

## **Bauchstraffung (Abdominoplastik)**

Operationsprinzip:	Erschlaffte Bauchhaut kann durch eine Liposuktion alleine nicht korrigiert werden. Hinweise dafür sind Faltenbildung (Fettschürze) und Schwangerschaftsstreifen. In diesem Falle muss der untere Teil der Bauchhaut entfernt werden. Der Bauchhautanteil oberhalb des Bauchnabels wird von der Bauchwand abgelöst und danach gestrafft. In der gleichen Operation kann die Bauchwand gerafft werden und so z.B. ein Auseinandertreten der geraden Bauchmuskulatur (Rektusdiastase) korrigiert werden. Die Narbe kommt in die Bikinilinie zu liegen und kann so optimal verdeckt werden.
OP-Dauer:	2-3 Stunden
Anästhesie:	Allgemeinnarkose
Klinikaufenthalt:	2 Nächte
Nachbehandlung:	Während 4 Wochen muss bei der Mobilisation ein Bauchgurt getragen werden, auf das Heben > 5 kg ist während dieser Zeit zu verzichten. Die Narben werden während einem Monat abgeklebt und danach mit Narbensalbe massiert.
Risiken:	Hämatom, Infekt, Wundheilungsstörung (vor allem bei Rauchern), Thrombose/Embolie. Die häufigste Komplikation ist in etwa 10% ein Serom. Dies ist eine Ansammlung von Gewebeflüssigkeit zwischen der Bauchdecke und der Bauchwand. Diese Komplikation kann durch Punktionen dauerhaft behoben werden. Eine Sensibilitätsstörung unterhalb des Bauchnabels ist fast immer vorhanden und kann in einem kleinen Areal dauerhaft fortbestehen.
Auszeit::	Arbeit:1-2 Wochen (Büro), körperliche anstrengende Aktivität/Sport: 4 Wochen
Resultat:	Permanent